

Zuerst möchte ich mich bei den AC1-Freunden bedanken, die am Zustandekommen dieser Musterkassette beigetragen haben sowie bei denen, die sich bereit erklärt haben, die Kassette zu verbreiten.

Man kann aber ungefähr einschätzen, daß die nächste Musterkassette nicht vor Mai dieses Jahres herausgegeben wird. Wer also die 2. Kassette bestellen will, es hat vor April keinen Sinn. Programme dagegen sind jederzeit gefragt. Ihr könnt auch, um sicher zu gehen, daß Eure Kassette hier angekommen ist, eine an Euch selbst adressierte Postkarte beilegen, die ich nur in den Briefkasten zu stecken brauche.

Kassetten bitte o h n e Hülle verschicken !!

Diese scharfkantigen Hüllen zerschneiden die Umschläge !
Es ist manchmal ein Wunder, daß in diesen kaputten Umschlägen die Kassetten noch darin sind. Am besten geht es, wenn sie zwischen zwei zusammengeklammerten Pappen liegen.

Zu einigen Programmen der Musterkassette noch ein paar Hinweise:

Es sind Programme dabei, die vom ACC-Berlin geschrieben wurden sowie auch welche, die den Zeichensatz des ACC benötigen. Letztere laufen mit dem 4-k-Zeichengenerator, der durch den SCCH verteilt wurde.

Für die Berliner Programme ist es besten, wenn der Monitor 3.1 als Ram-Monitor verwendet wird (siehe Info 11/88). Es wird z.B. bei Forth zur Nutzung der Kassettenroutine mitten in diesen hinein gesprungen.

Zu dem Ram-Monitor noch folgendes:

Das Flip-Flop wird auch durch den Befehl IN A,(16 bzw.17h) umgeschaltet, da die Logik nicht mit /RD verknüpft ist. Deshalb kommt es bei der Anwendung des Kommandos 'U' ,der ja jede mögliche I/O Adresse aussendet, zu Fehlschaltungen. Zu diesen kommt es auch, wenn jetzt Programme gestartet werden, die Interrupt verwenden. Bei der Bestätigung eines Interrupts durch die CPU sendet diese /IORQ sowie /M1 aus, wodurch z.B. /IOSEL 5 aktiv werden kann. Deshalb muß noch auf der AC1-Grundleiterplatte die /IOSEL-Bildung mit /M1 verknüpft werden.

```

          ---
          -!D18!
          -!  !
          -!  o--->D2
/A5 -!<+----!  !
          !    ---
/M1 -!<+

```

Diese Zusatzlogik verwendet der ACC-Berlin mit zum Ausblenden der unteren 8 kbyte.

Wir haben in Leipzig die Schaltung zum Betreiben eines Ram-Monitors noch erweitert. Es kann mit einem Out-Befehl ein Schreibschutz für den Bereich 0-FFFh eingeschaltet werden womit dann dieser Monitor wie auf einem Rom steht und alle Programme laufen. Bei Bedarf kann ich diese Schaltung vielfältigen lassen und gegen Freiumsschlag zuschicken.

Auf der Musterkassette befindet sich ein Monitor 10/88. Es handelt sich im Prinzip um den Monitor V.8.0 des SCCH, das heißt, er ist bis auf den Betriebssystemwarmstart voll kompatibel. Wir in Leipzig verwenden ihn fast alle. Das bedeutet aber nicht, daß Ihr ihn nehmen müßt. Es fehlt darin die AC1-Kassettenroutine, dafür sind aber eine wesentlich verbesserte 'F' und 'D' Routine soviel vieles andere enthalten. Außerdem kommt man mit Reset wieder aus jedem Programm heraus.

Mit dem ZX-Loader kann man vom ZX-Spectrum generell alles einlesen. Es legt die Programmteile ab 2000h ähnlich Multicopy nacheinander durch 32 Sterne getrennt ab. Aus dem Header kann man dann die Originaladressen erfahren.

Das Programmpaket X von E.Ludwig ist auch technisch und optisch neu überarbeitet. Der größte Vorteil ist, daß nicht mehr die Romdiscnummer 0,1 oder 2 eingetragen wird, sondern das direkte Ausgabebyte auf den DS8212. Damit kann sich jeder weitere Rom's an die noch freien Bit's des 8212 anschließen. Größere Eproms sollten nicht unter 8000h eingeblendet werden, damit kann z.B. beim Einsatz eines 27512 die Adresse A15 an das Bit 1 des 8212 angeschlossen werden. Beim Einblenden der oberen 32 kbyte ist dann zwar der Basicrom mit eingeschaltet, aber das Umladen der Programme in den Ram erfolgt ja auch unter den Rom.

Bei dem Programmpaket X V.2 können ab Adresse E1D2h die Startroutinen bzw. Anwenderprogramme eingetragen werden. Die Überschriften, die jetzt dastehen, dienen nur zur optischen Information und können mit dem 'P'-Befehl gelöscht werden.

Viel Spaß mit der Musterkassette

wünscht der AC1-Club Leipzig

(Vom AC1 ausgelesen und entsprechend Original-Bildschirm formatiert von Norbert Z80-Nostalgiker 05/2009)